

## RARE EARTH ACTIVE SOUNDHOLE PICKUPS

# Fishman

Der amerikanische Hersteller, einer der Marktführer in Sachen Verstärkung akustischer Instrumente, hat sich nach gut fünf Jahren die Schalloch-Pickups seiner Rare-Earth-Reihe erneut zur Brust genommen.

TEXT MICHAEL DOMMERS | FOTOS DIETER STORK



Dabei lag ihm primär die klangliche Optimierung und eine Feinabstimmung der Höhenbalance am Herzen. Schließlich ist hinlänglich bekannt, dass gerade die E1- und H2-Melodiesaiten die Pickup-Hersteller, übrigens auch die von Piezo-Systemen, in schiere Verzweiflung treiben, da diese die Pegelbalance und klangliche Ausgewogenheit bisweilen gehörig aus dem Ruder bringen.

### konstruktion

Fishman verwendet Neodym-Magnete (genau: Neodym-Eisen-Bor, NdFeB) die sehr gute Übertragungseigenschaften besitzen und eine schlanke, kompakte Bauweise gestatten. Den bislang parallel verlaufenden Kanten der Trägerplatten hat man leichte Krümmungen spendiert, die den Gehäusen eine gewisse Eleganz verleihen. Die neueste Magnet-Generation soll zudem einen wärmeren und natürlicheren Akustikklang erzeugen. Auch die Montageklemmen wurden optimiert, die bewährten Korkbeläge, die selbst empfindlichen Lacken nichts anhaben können,

indes beibehalten. Jeweils zwei 1,5-Volt-Knopfbatterien, in einer Halterung an der Gehäuseunterseite hausend, versorgen die bordeigenen Preamps mit Spannung, und zwar mindestens 240 Stunden, beim Blend-System immerhin noch 110 Stunden lang. Alternativ kann auch eine 3-Volt-Monozelle verwendet werden. Es empfiehlt sich, die Batterien bei demontiertem Pickup zu wechseln. Einzelne Polschrauben zur



Korrektur der Pegelbalance bieten die Rare-Earth-Pickups nicht. Die 1,8 m langen dünnen Anschlusskabel hat man über einen Knickschutz direkt in die Gehäuse geführt und in einer weiteren Klemme verklebt. Eine auch zur Festinstallation vorgesehene Klinckenrohrbuchse mit Schaltkontakt für die Stromversorgung und Gurtaufnahme bildet das Kabelende. Wer jedoch sein wertvolles Instrument nicht durch eine zusätzliche Bohrung des Endblocks verunstalten möchte, kann das Kabel auch aus dem Schalloch herausführen, sollte jedoch tunlichst vermeiden, auf Selbiges zu treten. Ich empfehle, es mit Klebeband auf der Schlagplatte zu fixieren oder um den Endpin zu legen und mit dem Gurt zu sichern. Tunlichst zu vermeiden ist jedoch, dass das Kabel über längere Zeit (z. B. im Koffer) die Gitarrenoberflächen berührt, da eventuelle Verfärbungen nicht auszuschließen sind.

### praxis

Um die Rare Earths montieren zu können, sollte der Schallochdurchmesser mindestens 91 mm betragen. Nach oben ist keine Grenze gesetzt, da Fishman ohnehin empfiehlt, die Pickups möglichst nahe am Griffbrett zu platzieren. Das Schalloch eines Martin-12-Bund-0-Modells misst

## ÜBERSICHT

<b>Fabrikat Modell Typ</b>	<i>Fishman Rare Earth Singlecoil Schallloch-Tonabnehmer für Akustik-Gitarre, aktiv, Singlecoil, Neodym-Magnete</i>	<i>Fishman Rare Earth Humbucking Schallloch-Tonabnehmer für Akustik-Gitarre, aktiv, Humbucker, Neodym-Magnete</i>	<i>Fishman Rare Earth Blend Schallloch-Tonabnehmer für Akustik-Gitarre, aktiv, Zwei-Weg-System, Humbucker, Neodym-Magnete, Mini- Electret-Schwanenhals-Mikrofon, Richtcharakteristik Hyperniere</i>
<b>Herkunftsland empf. Position Anschlüsse</b>	<i>USA Schallloch (&gt;91 mm) Endpin-Klinkenbuchse mit Schaltkontakt, 1,8 m Kabel, fest installiert</i>	<i>USA Schallloch (&gt;91 mm) Endpin-Klinkenbuchse mit Schaltkontakt, 1,8 m Kabel, fest installiert</i>	<i>USA Schallloch (&gt;91 mm) Endpin-Klinkenbuchse mit Schaltkontakt, 1,8 m Kabel, fest installiert</i>
<b>Regler Output Level Noise Level Stromversorgung</b>	<i>– max. 0 dBu RMS &lt; -93 dBu RMS, A-weightet 2x 1,5-Volt-Silberoxyd-Knopfbatterien oder 1x 3-Volt-Lithium-Batterie</i>	<i>1x Volume max. -3 dBu RMS &lt; -98 dBu RMS, A-weightet 2x 1,5-Volt-Silberoxyd-Knopfbatterien oder 1x 3-Volt-Lithium-Batterie</i>	<i>1x Mic/Pickup Blend max -6 dBu RMS &lt; -98 dBu RMS, A-weightet 2x 1,5-Volt-Silberoxyd-Knopfbatterien oder 1x 3-Volt-Lithium-Batterie</i>
<b>Stromverbrauch Besonderheiten</b>	<i>0,5 mA (min. 240 Stunden) simple Montage (ohne Lockern der Saiten), schlanke Bauform (16,9 mm)</i>	<i>0,5 mA (min. 240 Stunden) simple Montage (ohne Lockern der Saiten), schlanke Bauform (16,9 mm)</i>	<i>1,1 mA (min. 110 Stunden) am PU-Körper fest montiertes Mikrofon, System auf Zwei-Wege-Stereo-Abnahme modifizierbar, schlanke Bauform (16,9 mm)</i>
<b>Lieferumfang</b>	<i>Pickup mit fest installiertem Kabel, 2 Kabelklemmen für Festeinbau, engl. Einbau-/Bedienanleitung</i>	<i>Pickup mit fest installiertem Kabel, 2 Kabelklemmen für Festeinbau, engl. Einbau-/Bedienanleitung</i>	<i>Pickup mit fest installiertem Mikrofon und Kabel, 2 Kabelklemmen für Festeinbau, engl. Einbau-/Bedienanleitung</i>
<b>Vertrieb</b>	<i>Trius D-49477 Ibbenbüren, www.trius-music.de, www.fishman.com</i>	<i>Trius D-49477 Ibbenbüren, www.trius-music.de, www.fishman.com</i>	<i>Trius D-49477 Ibbenbüren, www.trius-music.de, www.fishman.com</i>
<b>Preise</b>	<i>ca. € 165</i>	<i>ca. € 213</i>	<i>ca. € 446</i>

beispielsweise 91,8 mm und bereitet beim Einbau keinerlei Probleme, nicht einmal die Saiten müssen gelockert werden. Die Deckenstärke ist für die Montage unerheblich, da die Schraubklemmen genügend Spielraum bieten. Während der Einbau der Singlecoil- und Humbucker-Modelle keine 20 Sekunden dauert, auch nicht bei der kleinen 12-Bund-Gitarre, erweist sich die Installation des Blend-Systems selbst bei großen Schalllöchern als sehr umständlich, zumindest wenn man es vorzieht, dies bei gestimmten Saiten zu tun. Dennoch, mit ein wenig Geduld und Fingerfertigkeit ist auch das möglich.

Der Rare-Earth-Singlecoil bietet keinerlei Regelmöglichkeiten, liefert dafür aber den stärksten Ausgangspegel. Da Fishman den Höhenbereich des neuen Humbuckers optimiert hat, ersetzt ein Volume-Rädchen den ehemaligen Brilliance-Schalter, der aufgrund des gebotenen Klangbilds ohnehin meist aktiviert werden musste. Das Hypernieren-Electret-Mikrofon des Blend-Systems steckt auf einem gut 13 cm langen, leicht biegbaren Schwanenhals, dessen Sockel inzwischen fest am Gehäuse unterhalb der Klemme montiert wurde. Auf der Unterseite ragt ein kleines Blend-Rädchen vor, das ebenso problemlos durch das Schallloch

mit einem Finger zu erreichen ist wie der Volume-Regler des Humbuckers. Es rastet in Mittelposition fühlbar ein und signalisiert identische Pegel von Magnet-Pickup und Mikrofon. Dreht man den Regler im Uhrzeigersinn, nimmt der Mikrofonpegel zu, der des Magnetsystems gleichzeitig ab und umgekehrt. Durch Variieren der Mikrofonposition im Gitarrenkorpus lässt sich der Klang fein abstimmen. Je näher man das Mikro zur Decke ausrichtet, desto mehr nimmt der Anteil der Bässe zu. Bringen wir es auf den Punkt: Der Rare Earth Singlecoil überträgt den Klang der Gitarre sehr lebendig, luftig und crisp, liefert dazu

Reußenzehn®

**EL 34 MK II**  
849,- EUR

**EL 34 Vibro**  
990,- EUR



# EL 34 = Tone!

Der Kult-Amp, handmade by Thomas Reußenzehn, verliert nie seinen überragenden Ton - vollkommen egal, ob ultraleise oder laut, ob zu Hause, im Studio oder auf der Live-Bühne!

EL34 EL84 6L6 KT88 6V6



Er kann mit allen wichtigen Endröhren-Typen **OHNE Bias-Einmessung** betrieben werden. Das umfangreiche Zubehörprogramm garantiert vielfältige **Infos: www.EL34.de** Einsatzmöglichkeiten.

[www.reussenzehn.de](http://www.reussenzehn.de) Hotline 0173 - 783 73 13



## MULTIPLE UNIVERSAL GUITAR STAND *Quik Lok*

Von einem guten Gitarrenständer verlangt man Robustheit, Zuverlässigkeit, einfache Handhabung und nachhaltige Qualität. Für die S-Klasse unter den Stativen sind diese Anforderungen kein Problem, denn im professionellen Bereich ist Quik Lok schon seit vielen Jahren erste Wahl. Mit dem vorliegenden GS-471 hat sich der renommierte Hersteller erneut etwas Sinnvolles einfallen lassen, denn hier lassen sich sieben Instrumente auf einen Streich unterbringen. Auf den ersten Blick eigentlich nichts Besonderes, denn Mehrfachständer sind seit längerem bekannt. Allerdings spielt es hier keine Rolle, ob man nun Akustik-, E-Gitarre, E-Bass oder andere, ähnlich große Saiteninstrumente hineinstellt, alles passt immer hinein. Gegenüber anderen Ständern, die eine frontale Zurschaustellung der Instrumente präferieren, richtet sich dieser weniger an den Sammler, sondern vielmehr an den praktisch orientierten Musiker. Die Instrumente werden platzsparend seitlich eingestellt und stehen für den direkten Zugriff bereit. Die Basis-Konstruktion aus Stahlrohr ist sehr solide und auch die mit einem speziellen Gummi versehene Haltevorrichtung, sowie die ebenfalls mit Gummi beschichtete untere Gitarrenführung auf dem der jeweilige Korpus steht, vermittelt Sicherheit, sorgt für festen Halt und schützt vor Lackbeschädigungen. Der Zusammenbau ist einfach und schnell getätigt. Der für die 2 Schraubverbindungen benötigte Inbusschlüssel wird ebenso mitgeliefert wie ein Maulschlüssel für die Montage der Rollen. Diese sind mit Stoppern versehen, was sich als äußerst praktisch erweist. Bei Bedarf lässt sich das Stativ mitsamt Instrumenten ganz schnell in einen anderen Raum bewegen. Bestens geeignet für Musikschulen, Musikgeschäfte, Tonstudios, Bühne oder Proberaum.

Vertrieb: World Media Showtechnik, 52511 Geilenkirchen, [www.world-media.eu](http://www.world-media.eu)

Preis: Quik Lok Multiple Universal Guitar Stand, GS-471, ca. € 98 ■

T  
E  
S  
T

ein gesundes Bassfundament und klare Mitten. Zwar lässt sich die Charakteristik der magnetischen Abnahme nicht leugnen, diese ist jedoch weit weniger ausgeprägt als beim Vorgänger oder dem aktuellen Humbucker. Die hohe Ausgangsleistung verlangt dem Amp wenig Vorverstärkung ab, was Nebengeräusche deutlich reduziert. Allerdings fängt sich der Einspuler naturgemäß eine ordentliche Portion Nebengeräusche ein, sodass man sich von Neonröhren, Licht-Dimmern, Computer-Monitoren, Transformatoren u. ä. fernhalten sollte. Wer mit dem Gedanken spielt, beim Hard-disc-Recording vor dem Computer sitzend eine Akustik-Gitarre einzuspielen, dem seien die Humbucker- und Blend-Modelle ans Herz gelegt, die jedweden Einstreuungen trotzen. Der Humbucker, dessen übereinander angeordnete Spulen überhaupt erst eine



derart schlanke Bauform ermöglichen, liefert genügend Ausgangspegel und tönt deutlich voller, runder und wärmer als der Einspuler, zeigt ebenso hohe Transparenz, und lässt weder brillante Höhen noch voluminöse Bässe vermissen. Insofern konnte der Hersteller auf den Brilliance-Schalter verzichten. Erschienen beim Vorgängermodell speziell die Bässe noch relativ undifferenziert, so konnte Fishman hier Abhilfe schaffen. Primär wird jedoch der Klang davon geprägt, ob man mit Finger-/Daumenkuppen, Finger/Daumnägeln, Kunststoff-, Metall-Picks oder Plektrum anschlägt. In klanglicher Hinsicht gebührt dem Blend-System das Siegerpodest, denn das letzte Quäntchen Natürlichkeit liefert das Electret-Mikrofon, welches das Klangspektrum mit Obertönen und Tiefbässen erweitert und für erhöhte Transparenz und Lebendigkeit sorgt. Die Stärken des Fishman Blend liegen unbestritten im Recording-Bereich und beim Solo- oder Ensemble-Einsatz. Dagegen hat das relativ rückkopplungsanfällige Mikrofon in einer lauten Band keine Chance. Praktischerweise lässt es sich in diesem Fall komplett ausblenden.

Alle drei Rare-Earth-Modelle zeichnen sich durch verbesserte Saitenbalance aus, auch wenn die Plain-Saiten immer noch einen Hauch die Nase vorn haben. Klanglich entfernen sich die Pickups noch weiter von der typischen Magnetcharakteristik als es schon ihre Vorgänger taten und punkten zudem mit sehr guter Dynamik und extrem rauscharmen Preamps.

### resümee

Mit der zweiten Überarbeitung seiner Rare-Earth-Pickups ist Fishman ein weiterer Schritt zur natürlichen Verstärkung von Akustik-Gitarren gelungen. Während wir Piezo-Systemen nach wie vor eine gewisse Kälte und Sterilität nachsagen, können die magnetischen Schallloch-Pickups klanglich Boden gutmachen. Einfacher zu handhaben, vor allem aber einfacher zu montieren sind die Rare Earths allemal, deren gelungenes

Sounddesign sich bereits bei linearen EQ-Einstellungen an Mischpult und Acoustic Amp zeigt. Klangsieger ist das Blend-System, die unproblematischste Handhabung bietet der Humbucker – übrigens mein persönlicher Favorit. Preissieger ist das Single-coil-Modell, das klanglich den zweiten Platz belegt. Somit dürfte für jeden Anspruch, jede Anwendung und nicht zuletzt jeden Geldbeutel etwas dabei sein. ■

### PLUS

- lebendiger Klang
- verbesserte Saiten-Balance
- Dynamik
- Montage
- rauscharme Preamps
- keine Störgeräusche (Humbucker, Blend)

### MINUS

- Blend-Mikrofon etwas rückkopplungsanfällig